



Mit PIA – **Personal IADL Assistant** – soll ein Assistenzsystem entwickelt werden, das die Verrichtung alltäglicher Aktivitäten (Instrumental Activities of Daily Living, IADL) älterer, vergesslicher Menschen erleichtert, indem kurze Videoclips mit entsprechenden Anleitungen auf einem Tablet-PC zur Verfügung gestellt werden. Der Zugang wird dabei einfach und intuitiv erfassbar gestaltet und an die individuellen Fähigkeiten, Bedürfnisse und Wünsche der Nutzer angepasst. Als Hardware können Tablet-PCs oder Mobiltelefone mit Touchscreen genutzt werden.

Das PIA-Konzept richtet sich an zwei Zielgruppen, die Endnutzer und deren Betreuer (Partner, Freunde, Verwandte, professionelle Dienste). Der Endnutzer soll in seiner selbstständigen Lebensführung, zumindest bei der Verrichtung im Alltag notwendiger Aufgaben, unterstützt werden. Für den Betreuer soll ein Internetportal entwickelt werden, auf dem relevante Videoclips zur Verfügung gestellt und die Möglichkeit zum praktischen Austausch mit anderen gegeben werden. Er soll darüber in seiner helfenden Tätigkeit unterstützt werden.

Das Berliner Institut für Sozialforschung hat die Aufgabe, durch projektbegleitende Evaluation die Entwicklung und Nutzung von PIA zu verbessern und damit die Markteinführung zu optimieren. Es werden dafür Bedarfsanalysen, Fokusgruppen und Feldtests mit den Endnutzern und Betreuern durchgeführt. Die jeweiligen Testergebnisse zum Bedarf, zur Nutzerfreundlichkeit und Akzeptanz fließen direkt in den (Weiter-) Entwicklungsprozess von PIA ein und helfen, Strategien der Optimierung und Problemlösung zu finden.

Konsortium

Norwegen: Karde AS (Koordinator), Tellu AS, Asker Municipality
Großbritannien: University of Ulster, Housing 21, StickyWorld Ltd.
Spanien: University of Castilla-La Mancha
Deutschland: Berliner Institut für Sozialforschung GmbH

Projektlaufzeit: März 2013 – März 2015

Gefördert von:

